

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Der heutige Verkehr gestaltete sich auf den Grünwaren- und Gemüsemärkten etwas lebhafter. Der Großmarkthalle sah man den fleischlosen Tag deutlich an. Dort gelangten heute 186 Kilogramm Preßwurst zu K. 10.— und 300 Kilogramm deutsche Leberwürste zu K. 14.— zum Verkauf.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt bestanden sich auf 1 Waggon Schafe und 1 Waggon Kleinfleisch und Gedärme aus Ungarn.

Auf dem Fischmarkt dominieren die Zufuhren an den teuren ungarischen Flußfischen, von denen Karpfen bis zu K. 23.— pro Kilogramm notieren; heimische Karpfen zu K. 11.— pro Kilogramm waren nur in geringen Mengen angeboten. Seefische fehlten. Neuestens wird der Wiener Markt auch mit marinierten ungarischen und böhmischen Flußfischen beschickt, die sehr viel Geld kosten, an Qualität aber zumeist zu wünschen übrig lassen.

Auf den Gemüsemärkten wurden heute Kraut, Möhren, Rüben, Paradeiser in günstigen Mengen angeboten. Heimische Gärtnerware war nicht allzu bedarfsdeckend vorrätig.

Auf dem Obstmarkt herrscht eine gähnende Leere. Zwetschgensendungen sind fast gänzlich ausgeblieben. Das heimische Spätobst kommt überhaupt nicht auf den Markt, da die Produzenten auf die Erhöhung der Obsthöchstpreise warten, und dann, weil die heurige Ernte in Äpfeln und Birnen im allgemeinen eine schwache ist.

Eier gab es heute nur stellenweise.